

Mitteilungen aus dem Vorstand September 2014

Stellungnahme zur Baugesetz-Revision

Der Vorstand hat die vom Leitungsgremium Raumentwicklung und Landschaft erarbeitete Stellungnahme zur Teilrevision des Baugesetzes verabschiedet (siehe Beilage). Er verlangt darin, dass bei zukünftigen Einzonungen den in den regionalen Richtplänen RGSK und Abbau Deponie Transport festgelegten Entwicklungsgebiete ein kantonales Interesse anerkannt wird und damit kompensatorische Auszonungen entfallen. Die Höhe der Mehrwertabgabe soll von den Gemeinden bestimmt werden können, und eine Beteiligung des Kantons an der Abgabe wird abgelehnt. Für die Abbau- und Deponiezonen wird die Prüfung einer anderen Form von Abgaben verlangt. Betreffend Zuständigkeiten im Planungsbereich wird eine Verschiebung der Kompetenzen von den Gemeinden zum Kanton abgelehnt. Der Vorstand ist hingegen offen für eine Stärkung der regionalen Ebene im Planungsbereich.

Mitwirkungen zum kantonalen Richtplan und zum Massnahmenplan Luftreinhaltung

Kurz vor Eingabefrist zur Baugesetzrevision hat der Kanton die Mitwirkungen zum kantonalen Richtplan und zum Massnahmenplan Luftreinhaltung eröffnet. Der kantonale Richtplan ist von grosser Bedeutung für die räumliche Entwicklung unserer Region und für die aktuelle Überarbeitung des Regionalen Richtplans / RGSK Biel-Seeland. Geschäftsstelle und Konferenz Raumentwicklung und Landschaft wurden deshalb beauftragt, eine Stellungnahme zu erarbeiten. Soweit relevant, wird der revidierte Massnahmenplan Luftreinhaltung ebenfalls mitberücksichtigt. Der kantonale Richtplan wird anlässlich der bereits angekündigten teilregionalen Workshops zum regionalen Richtplan / RGSK (November) zusammen mit den Gemeinden thematisiert.

Neue Regionalpolitik NRP – Regionales Förderprogramm 2016-19

Die Regionen sind vom Kanton aufgefordert, für die Periode 2016-19 ihre NRP - Förderprogramme zu aktualisieren. Die regionalen Förderprogramme sind die Grundlage für die Auslösung von Projekten, welche zur Verbesserung der Wertschöpfung in der Region beitragen. Gemeinden, Institutionen und Private / Firmen können im Rahmen solcher NRP-Projekte eine Anschubfinanzierung von Bund und Kanton beanspruchen.

In der Region seeland.biel/bienne wurden in der Vergangenheit zahlreiche Projekte ausgelöst. Der Vorstand hat nun das Vorgehen zur Erarbeitung des regionalen Förderprogramms 2016-19 beschlossen. Nebst Workshops mit den regionalen Wirtschaftsakteuren werden Anfang 2015 auch die Gemeinden im Rahmen einer Vernehmlassung einbezogen.

Bildung eines Gemeindeverbandes Kulturförderung Region Biel/Bienne-Seeland-Berner Jura

Nachdem der Kanton weitere Diskussionen zur Regionalkonferenz Biel/Bienne-Seeland-Berner Jura führt und deshalb den Termin für eine Volksabstimmung hinausgeschoben hat, muss nun aufgrund des Kulturförderungsgesetzes bis Mitte 2015 ein Gemeindeverband Kultur gebildet werden – nota bene im Perimeter der vorgesehenen Regionalkonferenz. Die Federführung liegt beim Kanton. Der Vorstand konnte zum Entwurf eines Organisationsreglements bereits Stellung nehmen. Der Kanton sieht vor, die Gemeinden im Rahmen einer Vernehmlassung Anfang 2015 einzubeziehen.

Kredite aus der Spezialfinanzierung für regionale Aufgaben

Die 2007 zustande gekommenen Spezialfinanzierung für regionale Aufgaben erlaubt es dem Verein seeland.biel/bienne, innovative Projekte oder Aufgaben, welche nicht zu den ordentlichen Aufgaben des Vereins gehören, mit Anschubfinanzierungen in der Aufbauphase zu unterstützen. Der Vorstand hat an zwei Projekte Beiträge von je 10'000 Franken gesprochen:

- Kultur- und Sporthandelsschule BFB: Für SpitzensportlerInnen und musisch Begabte wird ab Mitte 2015 ein neues innovatives Ausbildungsmodell lanciert. Damit wird es den Lernenden ermöglicht, die sportliche oder musische Weiterentwicklung und die berufliche Ausbildung optimal zu vereinen. Mit dem Projekt soll eine Lücke im bereits bestehenden Angebot der Region geschlossen werden.
- Explore-it (Wirtschaftskammer): Das Projekt soll einen Beitrag zur Behebung des Fachkräftemangels in der Industrie leisten. Mit attraktiven Lektionen sollen SchülerInnen für die Technik und Wissenschaft begeistert werden. Inhalt des Projekts sind die Einführung der Lehrkräfte in die Thematik und ein Angebot an attraktiven Lehrmitteln (Materialbox).

Auskunft erteilt:

Ruedi Hartmann, Geschäftsleiter